

beiden Jahren der Knabe eines dort beschäftigten Arbeiters Hirschkäfer. Im letzten Jahre war es Mitte Januar; dies ist mir genau crinnerlich. Die Käfer, fünf Männchen und zwei Weibchen, waren vollständig ausgebildet und besaßen die gewöhnliche Färbung. In dem warmen Zimmer waren sie recht lebendig; ein besonders grosses Männchen verlebte ich meiner Sammlung ein; ich habe noch nicht wieder ein solch' schönes Exemplar gefunden. Es bestätigt dieser Fall vollständig Herrn de Rossi's Beobachtungen.

Neu war mir auch das Vorkommen der Hirschkäfer an dem Stamm einer alten Weide; ich beobachtete es in diesem Jahre. Offenbar waren sie der Paarung halben versammelt, denn zwei Weibchen mussten je ein sie umspannendes Männchen tragen und ein drittes Weibchen wurde von den Zudringlichkeiten mehrerer Männchen arg belästigt.

C. Schreiber.

~~~~~ Nekrolog.

Carl Stål wurde am 21. März 1833 in Schloss Carlberg geboren, ging 1853 auf die Universität Upsala und 1857 nach Stockholm, wo er Anatomie und Physiologie studirte. Nach einer Reise ins Ausland wurde er 1859 als Assistent des Prof. Boheman am entomologischen Kabinet angestellt und 1867, nach Boheman's Tode, zum Aufseher desselben mit dem Titel eines Professors ernannt. Seine entomologischen Kenntnisse suchte er sowohl durch Excursionen im Inlande wie durch mehrfache Reisen ins Ausland zu erweitern; die Frucht derselben waren seine „Hemiptera Fabriciana“ (K. Vet. Akad. Handl. 1868—69), eine Arbeit, die von ebenso grossem Fleiss wie Talent zeugte. Die Bearbeitung der von Wahlberg in Südafrika gemachten Insectenbeute wendete sein Studium vorzüglich den Hemipteren und Orthoptern zu, ein Theil seiner Beobachtungen ist in den „Hemiptera Africana“, 1864—66, 4 Bde., niedergelegt. Stål zeigte hierin ein ausserordentliches Talent für Systematik und brachte in die noch wenig bearbeiteten Gebiete allgemeine Principien, die noch massgebend sind. Dies zeigte er in hohem Grade in seiner „Enumeratio Hemipterorum“ (K. Vet. Akad. Handl., 1870—76, 5 Bde.), in der die in vielen kleineren Abhandlungen zerstreuten Resultate seines Forschens zusammengestellt sind. Fernere hemipterologische Arbeiten von ihm sind die „Revisio Pentatomidorum, Coreidarum, Lygacidarum, Reduviidarum et

Tingitidarum Europae“ (Öfversigt K. Vet. Akad. Förhand). Gleich bahnbrechend sind seine Arbeiten über Orthoptera, zumal die „Recensio Orthopterorum“, 1873—76, 3 Bde. Von anderen grösseren Werken sind zu erwähnen „Bidrag till Rio Janeiro traktens Hemipterfauna“, (K. Vet. Ak. Handl. 1860—62, 2 Bde.), und Monographie des Chrysomélides de l'Amérique“ (Nova Acta Rep. Soc. Scient. Upsal. 1862—65).

Stål galt für den ausgezeichnetsten Hemipterologen unserer Zeit. Im Privatleben war er zuvorkommend, anspruchslos, von treuer Freundschaft und von edlem Character.

(Nach Eutom. M. Mag.)

~~~~~

Zu dem Aufsatz des Hrn. Harrach „zur Kenntniss der Wollthiere einiger Schlupfwespen“ theilt Hr. Dr. Kriechbaumer uns folgende Bemerkungen mit:

1) Eine *Pimpla manifestator* existirt nach den längst gebräuchlichen Gattungsbezeichnungen nicht und kann nur *Ephialtes manifestator* (der meinen *imperator* und *rex* und vielleicht auch *mesocentrus* enthält) damit gemeint sein; dieser ist aber ausschliesslich Bewohner von Holzinsecten und kommt gewiss nicht in Schwärmerraupen vor;

2) *Ophion circumflexus* ist ein *Anomalon* und durchaus nicht mit der Gattung *Ophion* zu verwechseln. Ratzeburg erhielt diese Art in 53 Fällen 51 mal nur einzeln; die Zucht von 105 Stück aus 32 Puppen stimmt mit diesem Resultat wenig überein;

3) Von der Gattung *Ichneumon* habe ich noch nie mehr als 1 Stück aus einer und derselben Puppe erhalten.

~~~~~

Literarische Revue.

Riley, G., annual report on the noxious, beneficial and other Insects of the State of Missouri, 1877. 129 S.

Curant and gooseberry worms. Als den Stachel- und Johannisbeersträuchern schädliche Insecten werden beschrieben der Spanner *Eufitchia ribearia* Fitch, die Blattwespen *Nematus ventricosus* Klug, und *Pristiphora grossularia* Walsh. (Natural History, spread, parasites, enemies, remedies, preventive measures etc.), 1—27. The strawberry worm, *Emphytus maculatus* Norton, 27—29. Abbots white pine worm, *Lophyrus Abbotii* Leach, 29—32. Le Conte's pine worm, *Lophyrus Le Contei* Fitch, 32—34. The Colorado Potato beetle (spread of the Insect during the year 1876, rate at which and how it travelled, how it has affected